



Niederschrift

**über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Lutterbek (LUTTE/HA/01/2013)
vom 06.02.2013**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Gerald Gleue

Mitglieder

Herr Jürgen Brockmann

Frau Gisela Flas

Herr Hermann Klinker

Herr Jörg Willms

Herr Hans-Jürgen Woltmann

Gäste

Herr Wolf Mönkemeier

Bürgermeister

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jürgen Stubbe

Beginn: 19:35 Uhr
Ende 22:15 Uhr
Ort, Raum: 24235 Lutterbek, Am Dorfteich 1-3,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit. Bestimmung der Protokollführung und Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 31.10.2012
4. Jahresrechnung 2012
5. Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2013
6. Entfernung der Linde vor dem Dorfgemeinschaftshaus

LUTTE/BV/038/2013

LUTTE/BV/036/2012

7. Sanierung Bankette "Prasdorfer Weg"
8. Verschiedenes
 - 8.1. Lärmgutachten für die Gemeinde Lutterbek
 - 8.2. Jahresempfang der Gemeinde am 17.02.2013 um 11:00 Uhr
 - 8.3. Information über Planung DGH

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit. Bestimmung der Protokollführung und Beschlussfassung über die Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Gerald Gleue eröffnet die Sitzung um 19.35 Uhr und begrüßt die Hauptausschussmitglieder und Herrn Aßmann vom Amt für die Protokollführung. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt die von der Herrn Gleue mit Schreiben vom 24.01.2013 übersandte Tagesordnung mit folgender Änderung:

Als TOP 7 wird auf Antrag des Vorsitzenden der TOP „Sanierung Bankette Prasdorfer Weg“ eingefügt.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Zur heutigen Tagesordnung werden weitere Änderungsanträge nicht eingebracht; weitere Dringlichkeitsvorlagen oder -anträge liegen nicht vor.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Woltmann weist darauf hin, dass im örtlichen Kasten keine Bekanntmachung ausgehängt wurde. Außerdem weist er darauf hin, dass eine Beratung und Beschlussfassung über die Planung DGH nicht unter Verschiedenes zu erfolgen darf.

Der Vorsitzende erklärt, dass kein Beschluss zu fassen ist und kein Beratungsbedarf besteht. Er möchte lediglich über den Sachstand informieren.

Herr Aßmann erläutert, dass eine Beratung und Beschlussfassung nur erfolgen darf, soweit die TOPs auf der Tagesordnung benannt sind. Wenngleich der TOP 8 „Verschiedenes“ heißt, seien unter den TOPs 8.1 bis 8.3 die Unterpunkte konkret benannt, insofern sehe er grundsätzlich die Möglichkeit, dass beraten und beschlossen werden dürfe.

Herr Brockmann von der SPD-Fraktion beantragt die TOPs 8.2 und 8.3 nicht unter TOP 8 „Verschiedenes“, sondern als eigene Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung aufzunehmen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Herr Bürgermeister Mönkemeier erklärt, dass das Schloss für den örtlichen Kasten kaputt ist. Daher hat er die Bekanntmachung dort nicht ausgehängt.

Die örtliche Bekanntmachung erfolgte aber korrekt über den Probsteier Herold.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 31.10.2012

Beschluss:

Der Hauptausschuss ist mit der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 31.10.2012 einverstanden.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 4: Jahresrechnung 2012
Vorlage: LUTTE/BV/038/2013**

In der Anlage wird die Jahresrechnung für das Jahr 2012 zur Beratung vorgelegt.

Die Haushaltsrechnung 2012 schließt in Einnahmen und Ausgaben wie folgt ab:

Soll-Einnahmen Gesamthaushalt: 367.989,72 €
Soll-Ausgaben Gesamthaushalt: 367.989,72 €

Vergleich Haushaltsplanung zur Haushaltsrechnung:

	Haushaltsplan	Haushaltsrechnung
	Verwaltungshaushalt	
Soll-Einnahmen:	348.500 €	351.771,51 €
Soll-Ausgaben:	348.500 €	351.771,51 €
	Vermögenshaushalt	
Soll-Einnahmen:	13.700 €	16.218,21 €
Soll-Ausgaben:	13.700 €	16.218,21 €

Im Vergleich zu den Ansätzen des Haushaltsplanes 2012 ergibt die Jahresrechnung eine saldierte Abschlussverbesserung in Höhe von insgesamt 2.173,64 EUR, die sich wie folgt errechnet:

	Planansatz	Jahresrechnung	
Zuführung zur der Rücklage	0,00 EUR	2.173,64 EUR	2.173,64 EUR
Zuführung z. Finanzausgleichsrücklage	7.500,00 EUR	7.500,00 EUR	0,00 EUR
Saldo			2.173,64 EUR

Die allgemeine Rücklage weist mit der Jahresrechnung 2012 einen Stand von 10.745,09 € aus.

Die Jahresrechnung 2012 beinhaltet über- und außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von insgesamt 6.494,94 €. Eine Übersichtsliste mit den entsprechenden Einzelpositionen ist auf der Seite 7 der Jahresrechnung 2012 dargestellt.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung gem. § 94 Abs. 3 GO die vorliegende Jahresrechnung 2012 zu beschließen.

Er empfiehlt ebenso die entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 6.494,94 € gem. § 82 Abs. 1 GO zu genehmigen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 5: Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2013 Vorlage: LUTTE/BV/036/2012

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan 2013 sowie das Investitionsprogramm in der vorgelegten Fassung mit folgenden Änderungen

- der vorliegenden Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen (S.10),
- aus der vorliegenden Veränderungsliste des Kämmerers,
- der HHSt 0000.59200 Ehrungen, Repräsentation – Ansatz bisher: 200,- € – Ansatz neu: 500,- €,
- der HHSt 1300.36200 Kreiszuschuss – Ansatz bisher: n.v. – Ansatz neu: 700,- €,
- der HHSt 1300.40000 Aufwandsentschädigung – Ansatz bisher: 2000,- € - Ansatz neu: 1900,- €,
- der HHSt 1300.50000 Unterhaltungskosten - Ansatz bisher: 100,- € - Ansatz neu: 200,- €,
- der HHSt 1300.58000 Sachkosten Feuerwehr - Ansatz bisher: 5500,- € - Ansatz neu: 6600,- €,
- der HHSt 4310.59000 Seniorenbetreuung - Ansatz bisher: 300,- € - Ansatz neu: 600,- €,
- der HHSt 6300.51000 Unterhaltungskosten - Ansatz bisher: 500,- € - Ansatz neu: 3000,- €,
- der HH-Stellen Zuführung vom Vermögenshaushalt sowie Zuführung zum Verwaltungshaushalt entsprechend der vorgenannten Ansatzveränderungen,

sowie einer genauen Erläuterung der HHSt 7500.70000 Zuschuss zum Defizitausgleich des Friedhofes der Kirchengemeinde Probsteierhagen

zu beschließen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Herr Dräbing als zuständiger Fachmann der Amtsverwaltung soll in den nächsten Sozialausschuss eingeladen werden, um über die Versorgung der Gemeinde mit KITA-Plätzen und U3-Plätzen zu berichten. Bürgermeister Mönkemeier berichtet kritisch, dass es keine vertragliche Regelung mit der Gemeinde Wendtorf gibt.

TO-Punkt 6: Entfernung der Linde vor dem Dorfgemeinschaftshaus

Der Vorsitzende liest das Gutachten über den Zustand der Linde sowie den Vermerk des Ordnungsamtes (Anlagen zum Protokoll) vor. Anschließend diskutiert der Hauptausschuss das Thema.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die unheilbar am Brandkrustenpilz erkrankte Linde vor dem DGH zeitnah fällen zu lassen. Der Bürgermeister, der bereits ein entsprechendes Angebot eingeholt hat, soll den Auftrag zur Fällung erteilen. Die Vermerke des Ordnungsamtes sowie des Gutachters sind zu Protokoll zu nehmen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Sanierung Bankette "Prasdorfer Weg"

Der Hauptausschuss berät das Thema.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die umfangreiche Sanierung der Bankette „Prasdorfer Weg“ auf einer Länge von etwa 30 Metern. Alternativ sollen Kunststoffgittersteine oder Betongittersteine angeboten werden. Zuvor soll noch ein gemeinsamer Besichtigungstermin stattfinden, der den genauen Umfang der Sanierung bestimmt. Der Bürgermeister soll dann entsprechende Angebote einholen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Verschiedenes

Der Vorsitzende Herr Gleue berichtet, dass die Gemeinde Köhn nun doch der Studie zur Breitbandversorgung zugestimmt hat (KN-Bericht).

Weiter teilt er mit, dass die geplante 380 KV-Leitung zwischen Göhl und Kiel nicht mehr im Netzentwicklungsplan des Landes enthalten ist (KN-Bericht).

TO-Punkt 8.1: Lärmgutachten für die Gemeinde Lutterbek

Herr Gleue berichtet aus dem Vermerk des Amtes:

Die Pflicht zur Aufstellung von Lärmaktionsplänen besteht nur dann, wenn die Lärmkarten in dem Gebiet Umgebungslärm aufweisen und dieser als Lärmproblem bewertet wird.

Ab einem Pegel von 65 dB(A) tagsüber und von 55 dB(A) nachts besteht die grundsätzliche Verpflichtung zur Erstellung von Lärmaktionsplänen, wenn der Lärm nicht nur vorübergehend ist und dieser zudem ein schutzwürdiges Gebiet belastet.

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen (§ 47 d Abs. 1 Satz 2 BImSchG) vor, sind die betroffenen Gemeinden dazu verpflichtet, bis zum 18.07.2013 Lärmaktionspläne aufzustellen. Es liegt nicht im Ermessen der Gemeinde, ob sie einen Aktionsplan aufstellt. Hinsichtlich der Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms werden den Gemeinden aber Ermessensspielräume gewährt (§ 47 d Abs. 1 Satz 3 BImSchG).

Ziel des Lärmaktionsplanes sollte es sein, die Gesamtlärmbelastung zu verringern.

Bei kleineren Gemeinden kann die Lärmaktionsplanung bei keiner oder nur geringer Betroffenheit mit der Bewertung der Lärmsituation abgeschlossen werden.

Eine professionelle Begleitung durch einen Schallschutzgutachter könnte mit bis zu 5.400,00 EUR brutto pro Gemeinde zu Buche schlagen. Die Einschaltung eines Schallschutzgutachters dürfte indes dort entbehrlich sein, wo tatsächlich keine Betroffenheit von Menschen gegeben ist. Nach den Ergebnissen der Belastetenanalyse der strategischen Lärmkartierung 2012 des LLUR aus dem Monat 11/2012 sind nur in der Gemeinde Barsbek Menschen direkt betroffen, so dass auch nur dort die Notwendigkeit der Einschaltung eines Schallschutzgutachters gesehen wird.

Ergebnisse der Lärmkartierung für die Gemeinde Lutterbek

1. Allgemeines

Die Gemeinde Brodersdorf grenzt mit ihrer Gemeindegrenze an die Bundesstraße B 502 an. Die Gemeinde an sich verfügt über kleinere Dorfstraßen, von denen keine Lärmimmissionen ausgehen. Der kartierte Lärm wurde an der B 502 festgestellt.

2. Betroffene Menschen

Keine (Ergebnisse der Belastetenanalyse der strategischen Lärmkartierung 2012 des LLUR)

3. Schutzwürdiges Gebiet

Das betroffene Gebiet wird im F-Plan als gemischtes Landwirtschaftsgebiet dargestellt. Das mit Lärm belastende Gebiet wird für Zwecke der Landwirtschaft genutzt. Es stellt nach der Rechtsansicht der Amtsverwaltung demnach kein schutzwürdiges Gebiet dar.

4. Überschreitung von Grenzwerten

Folgende Werte wurden kartiert:

24 h: 65 bis 70 dB(A) in Abhängigkeit von der Entfernung zur Straße

Nachts: 50 bis 60 dB(A)

Die ermittelten Werte können nicht mit den Lärmwerten der Wohngebiete verglichen werden, da es sich bei dem belasteten Gebiet gerade nicht um ein Wohngebiet handelt. Zum Vergleich werden die Werte des Gewerbegebiets herangezogen, da insoweit Vergleichbarkeit besteht. Diese liegen mit Werten zwischen 75 bzw. 65 dB(A) deutlich höher. Daher wird ein Grenzwert nur direkt an der Straße überschritten.

5. Voraussetzungen zur Pflicht zur Erstellung von Aktionsplänen

Es liegt keine Verpflichtung zur Erstellung von Lärmaktionsplänen vor.

6. Maßnahmen

Es ist jedoch empfehlenswert einen Lärmaktionsplan aufzustellen und in diesem anzugeben, dass keine Lärmbelästigung vorliegt und auch keine Maßnahmen ergriffen werden müssen. Dies folgt aus der Handlungsempfehlung des SHGT und des MELUR (vgl. Anlage).

TO-Punkt 8.2: Jahresempfang der Gemeinde am 17.02.2013 um 11:00 Uhr

Bürgermeister Mönkemeier möchte beim Jahresempfang die Politik zu den Bürgern bringen. Er selbst wird über die Gemeindepolitik sowie die Kulturveranstaltungen berichten und einen Ausblick in das Jahr 2013 werfen. Die Lutterbeker Vereine sollen Gelegenheit erhalten, sich und ihre Angebote zu präsentieren. Das Laboer Original Achim Schuldt wird plattdeutsche Geschichten erzählen. Für das leibliche Wohl soll u.a. Kaffee und Kuchen angeboten werden. Sicherlich wird hierfür auch ein kleiner Finanzrahmen zur Verfügung stehen. Inzwischen sind alle Einladungen erstellt und werden an die Bürger verteilt. Er selbst möchte mit einer persönlichen Ansprache die Bürger zu einer besseren Beteiligung ermuntern und wünscht sich, mit den Bürgern auf dem Empfang Probleme aus dem Dorf auf breiter Basis zu diskutieren. Alle Gemeindevertreter sollten sich verpflichtet fühlen, zum Jahresempfang zu kommen.

TO-Punkt 8.3: Information über Planung DGH

Bürgermeister Mönkemeier berichtet, dass er bei einer Veranstaltung anlässlich der Einweihung des Kindergartenanbaus in der Gemeinde Wendtorf Kontakt zu dem Architekturbüro „Neu“ aufgenommen habe. Er habe daraufhin ein Angebot für die Überplanung des DGH angefordert und inzwischen erhalten, welches sich durch detaillierte Angaben und Kostenbewusstsein auszeichnet. Die Angebotssumme beträgt 2230,77 € und liegt damit günstiger als das zu vergleichende ihm vorliegende Pauschalangebot von Herrn Voss mit 2500,- bis 3000,- €. Der Auftrag wurde inzwischen an das Architekturbüro „Neu“ erteilt und gestern wurden erste Messungen vor Ort durch eine Mitarbeiterin des Büros vorgenommen.

Herr Brockmann hält dem entgegen, dass aus Sicht der SPD der große Raum im DGH Schwerpunkt der Planung sein sollte und nicht wie beauftragt eine Überplanung des gesamten DGH.

Herr Klinker spricht das Problem der Verkehrssicherungspflicht für zwei Bäume auf dem Grundstück des Ehrenmals an. Eigentümer ist A. Stoltenberg und nicht die Gemeinde.

Herr Aßmann erklärt, dass es drei Möglichkeiten gibt, das Problem für Herrn Stoltenberg zu lösen. Entweder Herr Stoltenberg überträgt das Grundstück unentgeltlich an die Gemeinde oder die Gemeinde widmet die Fläche als öffentliche Fläche oder Herr Stoltenberg schließt mit der Gemeinde einen langfristigen Pachtvertrag. Den Mitgliedern erscheint eine Übertragung als die beste Lösung.

Herr Mönkemeier berichtet, dass das Carport am Ehrenmal durch den Eigentümer zurückgesetzt wird, so dass dann alle Grenzabstände eingehalten werden.

Als Termin für die nächste Gemeindevertretersitzung wird der 6. März 2013 vorgemerkt.

gesehen:

Gerald Gleue
- Vorsitzender -

Manfred Aßmann
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -